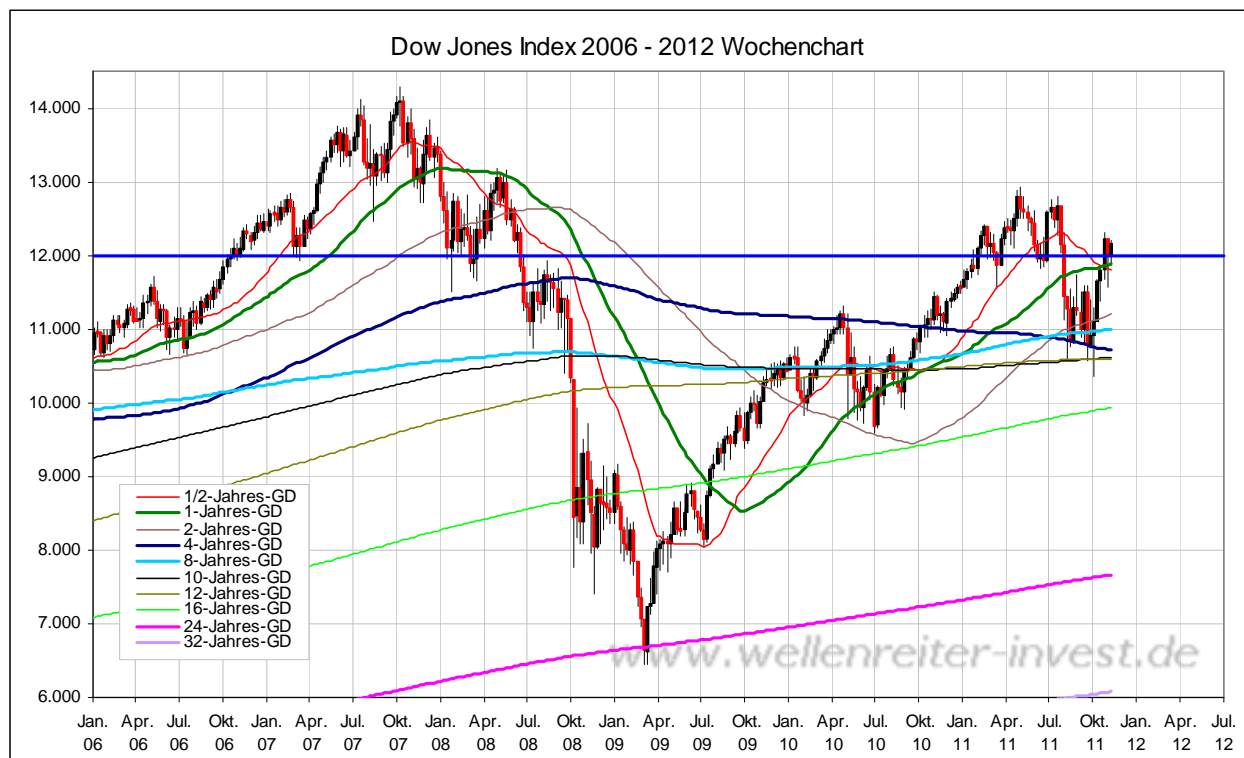


Mittwoch, den 9. November 2011

Der Dow Jones Index endete gestern mit 12.170 Punkten. Die Bedeutung der 12.000-Punkte-Marke (blaue Linie folgender Chart) sei an dieser Stelle erneut betont.



Die 12.000-Punkte-Marke bildet die Nackenlinie für gleich zwei Schulter-Kopf-Schulter-Formationen: Die eine bildete sich zwischen 2006 und 2008 aus, die zweite im laufenden Jahr. Der Dow Jones Index befindet sich fünf Prozent unterhalb seines Jahreshochs von 12.810 Punkten. Sämtliche wichtigen gleitenden Durchschnitte (auch der 1-Jahres-GD und die 200-Tage-Linie) befinden sich unterhalb der 12.000-Punkte-Marke.

Im Gegensatz zum Dow Jones Index, der mit dem gestrigen Schlusskurs ein Jahresplus von immerhin 5,1% aufweisen kann, kämpft der S&P 500 sowohl um das Jahresplus (aktuell +1,5%) als auch um die wichtigen gleitenden Durchschnitte (folgender Chart).

Per gestern wurde sowohl der 1-Jahres-GD (grün) als auch die 200-Tage-Linie (rot) überwunden.

### S&P 500 Tageschart



Das Hoch vom 28. Oktober bei 1.285 Punkten rückt jetzt ins Blickfeld.

Die Frage ist, ob der Dow Jones Index an dieser Stelle führt und den S&P 500 in Richtung des Jahreshochs ziehen kann. Oder bildet sich ein Doppelhoch aus, das zu einem Retest der Marke von 1.220 Punkten führt? Aus charttechnischer Sicht gelang bei 1.220 Punkten der Ausbruch aus einer Bodenformation. Am 1.11. erfolgte ein Rücktest dieser Marke. Der aktuelle Anstieg läuft mit geringem Volumen, aber doch mit „dem Segen“ des großen Geldes, das seit Tagen immer wieder in den letzten Handelsstunden den Einstieg sucht.

Die Advance-Decline-Linie des S&P 500 gibt auf diese Frage eine deutliche Antwort: Sie bildet eine positive Divergenz aus (folgender Chart).



Sie hat gestern ein neues Verlaufshoch erzielen können, obwohl der S&P 500 unterhalb seines Hochs von Ende Oktober notiert. Würde sich ein Hoch ausbilden, müsste man erwarten, dass die AD-Linie eine negative Divergenz aufweist.

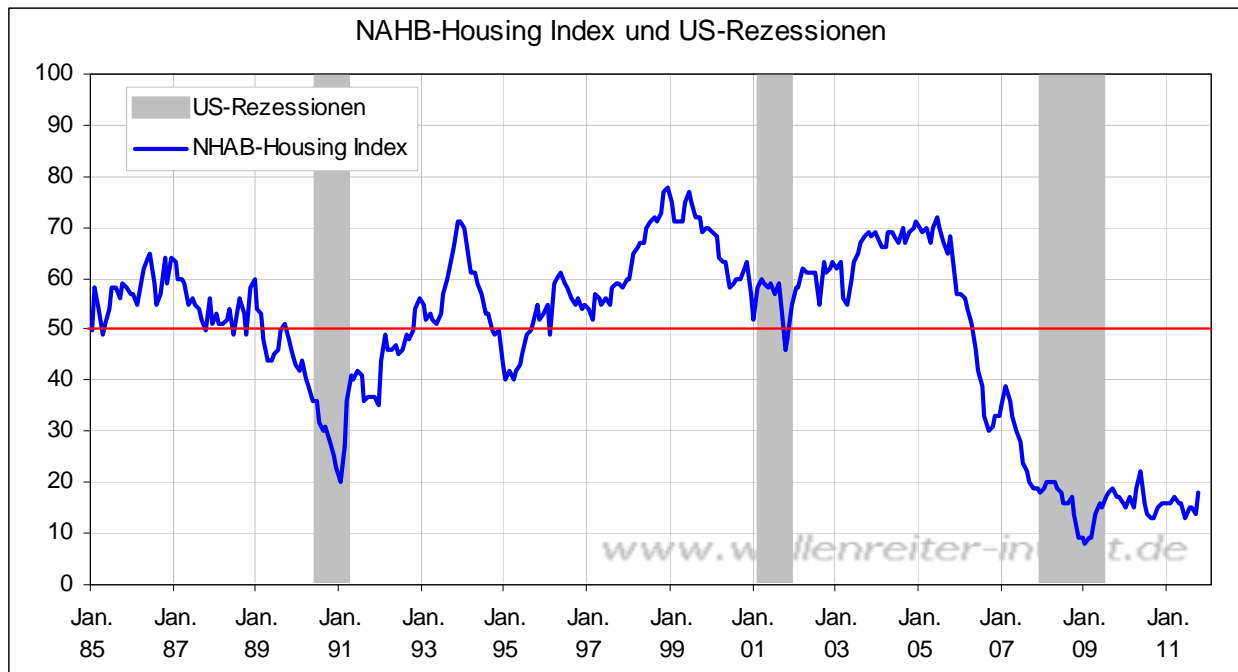
-----

Ein Index, der das Hoch von Ende Oktober bereits überwunden hat, ist der Index der US-Hausbau-Aktien.

### US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



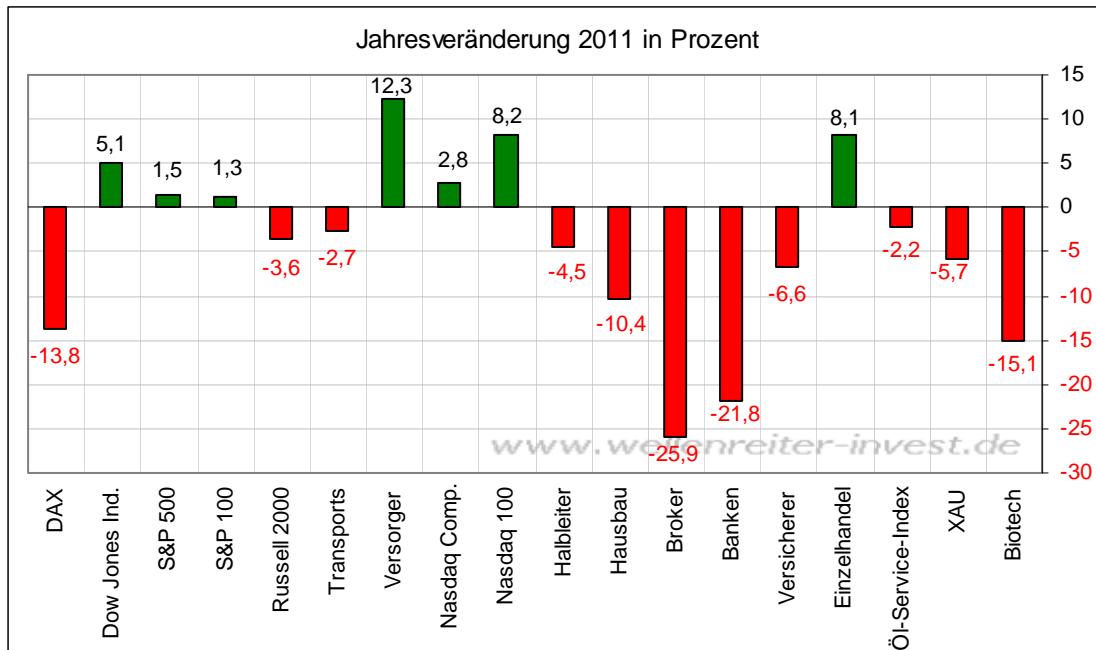
Charttechnisch steht in Kürze der Test des 1-Jahres-GDs an (grün). Wir hatten in den vergangenen Wochen den US-Hausbau-Sektor häufiger als potentiellen Comeback-Sektor erwähnt. Auch wenn die Rückkehr des US-Hausbaus – mit der momentan kaum jemand rechnet – möglicherweise nur temporärer Natur ist, so sollte man diesen Faktor nicht unterschätzen. Er würde der US-Wirtschaft Stabilität verleihen, insbesondere dann, wenn sich die Hausbau-Preise ebenfalls stabilisieren würden. Am Mittwoch nächster Woche wird der November-Wert des NHAB-Hausbau-Index (Sentiment der US-Hausbauer) publiziert.



Sollte der Wert im Bereich von 18 bis 20 liegen, so würde sich die jüngst begonnene Stabilisierungsphase fortsetzen. Das Verhalten der US-Hausbau-Aktien ist ein Hinweis auf eine erwartete positive Entwicklung in diesem Sektor.

-----

Ein Blick auf die Jahresveränderungen zeigt weiterhin die große Diskrepanz zwischen dem DAX auf der einen Seite und den mittlerweile im Plus liegenden großen US-Indizes.



Der US-Einzelhandels-Index befindet sich mit 8,1% deutlich im Plus. Charttechnisch schickt sich dieser Sektor an, das Jahreshoch zum dritten Mal seit Anfang Juli anzugreifen.

### US-Einzelhandelssektor Tageschart



Ein Durchbruch nach oben würde in Form einer Tasse-/Henkel-Formation erfolgen. Das wäre nicht die schlechteste Art des Ausbruchs. Aber noch ist es nicht so weit.

Spielt der Nasdaq 100 den Vorreiter? Das Jahreshoch auf Schlussstandbasis befindet sich bei 2.450 Punkten. Für ein neues Hoch sind noch etwa 1,2% zu überwinden.

### Nasdaq 100 Tageschart

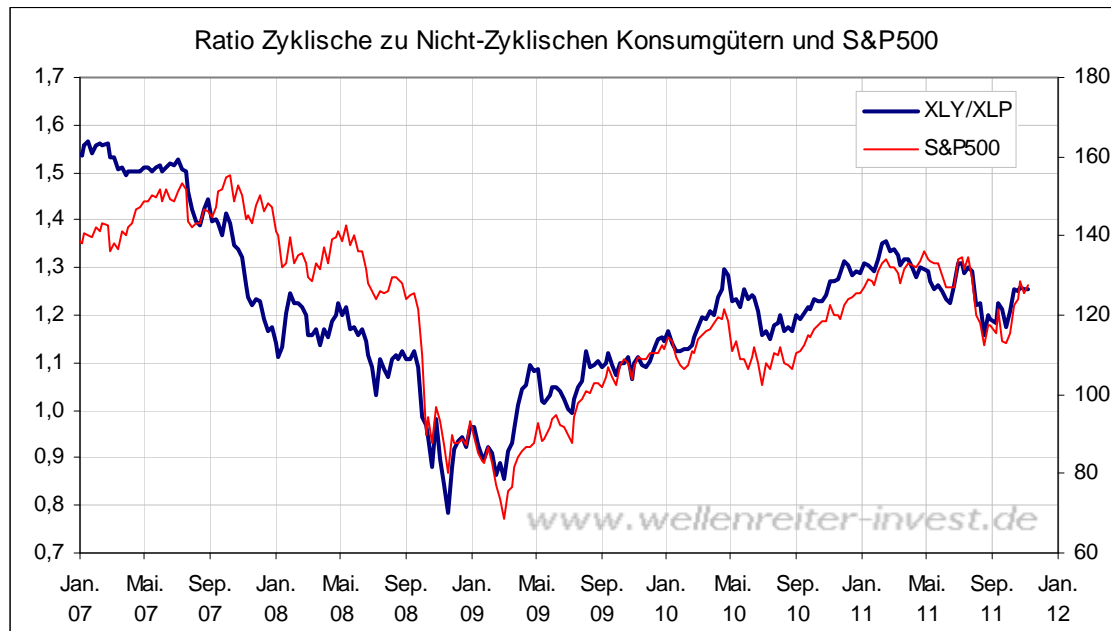


Im Falle eines Ausbruchs müsste man ein Ziel von etwa 2.750 Punkten veranschlagen. Man erreicht dies, indem man die sich seit Juli ausbildende Formation nach oben „hochklappt“.

Wenn der Ausbruch gelänge, würde es interessant zu beobachten sein, ob sich das Sentiment schnell in Richtung Euphorie begeben würde oder ob die Skepsis gegenüber diesem Ausbruch überwiegen würde. Sollte letzteres der Fall sein, würde dies den Anstieg stabilisieren („Wall of Worry“).

-----

Unsere Ratio zyklische zu nicht-zyklischen Indikatoren ist ein guter Hinweisgeber für die US-Konjunktur. Die Ratio hatte Anfang Oktober eine positive Divergenz ausgebildet. Aktuell bewegt sie sich im Einklang mit dem S&P 500.



-----  
Hinweis: Am Freitag wird Alexander Hirsekorn die Frühausgabe veröffentlichen, wie immer in solchen Fällen in unserem Blog unter <http://tinyurl.com/3eu2xee>

-----  
Zu den Märkten.

879 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 716 Mio., das Abwärtsvolumen 156 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 82% vom Gesamtvolumen. 75 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.170 Punkten um 102 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.276 Punkten um 15 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.727 Punkten um 32 Punkte (+1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.969 Punkten (+1,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken, Nebenwerte; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 140,24 Punkten (142,00).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,83 Punkten (77,24).

Crude Öl notiert bei 97,07 (95,39) und US-Erdgas bei 3,73 Dollar (3,69).

Der Goldpreis notiert bei 1.791 Dollar/Unze (1.793). Gold in Euro liegt bei 1.294.

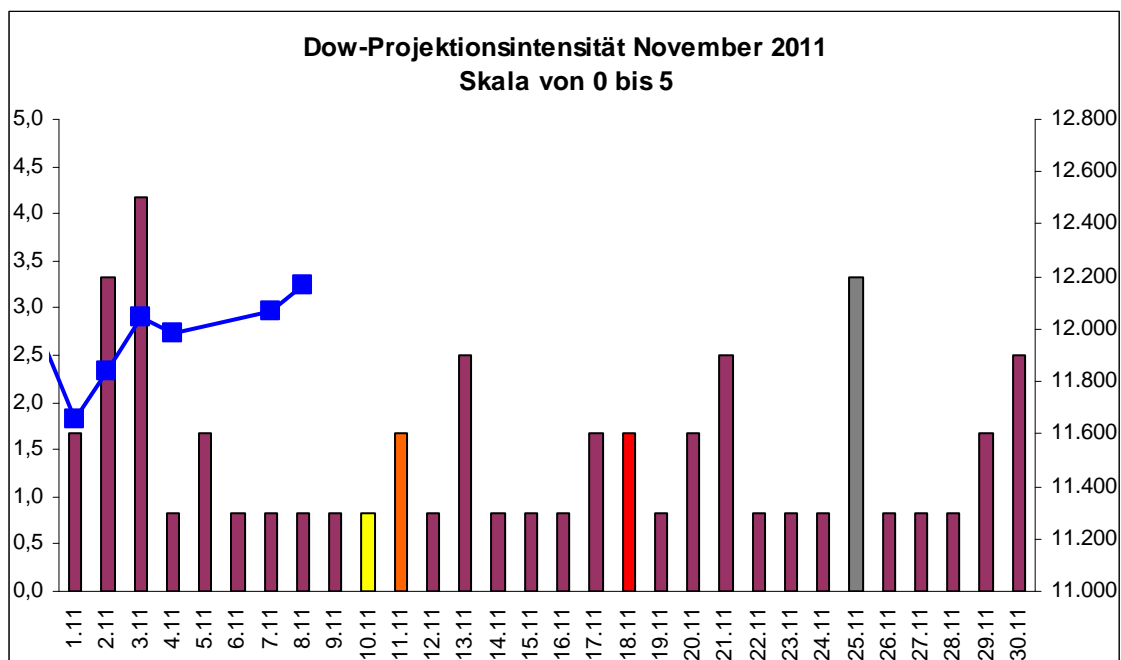
Silber befindet sich bei 35,08 Dollar (34,76).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 605 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 214 Punkten. Newmont Mining verlor 52 Cent und endete bei 71,61 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,9% auf 27,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,31 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,23. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,24. Der ISEE schloss mit 83.

-----

Zeitprojektionstage: 03.11., 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen bleibt niedrig. Am Freitag ist in den USA ein Feiertag, an dem die Börsen zwar offen, die Anleihen aber nicht gehandelt werden und die Banken geschlossen sind. Bei 879 Mio. an der NYSE gehandelten Aktien sieht es so aus, als ob sich die Händler in dieser Woche eine Pause gönnen bzw. einige von Ihnen in Urlaub sind. Chris Zwermann sagte auf unserem gestrigen Taunustreff, dass er in der vergangenen Woche einige Handelsräume in Frankfurt besucht hätte. Der Handel wäre um einiges geringer als normal.

Die Angst, in einer Phase wie jetzt in die Märkte einzusteigen, ist offenbar groß. Andererseits fehlt aktuell der Verkaufsdruck. So ergibt sich ein niedrigvolumiges Marktumfeld, in dem die Aktienmärkte nach oben driften können.

Berlusconi hat seinen Rücktritt angekündigt, der neue griechische Ministerpräsident ist mit dem früheren EZB-Vizepräsidenten Lucas Papademos bereits ausgeguckt. Die Märkte haben erreicht, was sie erreichen konnten. Mehr geht einstweilen wohl nicht. Da viele Anleger auf den Abgang Berlusconis spekuliert hatten (die Wette war nicht so schwer zu gewinnen), sind Gewinnmitnahmen an dieser Stelle durchaus möglich.

Es wird darauf ankommen, ob das große Geld weiterhin bereit ist, den Markt in den letzten Handelsstunden zu kaufen. In den vergangenen Tagen funktionierte dieses Schema gut. Die AD-Linie besagt, dass die Marktbreite in Ordnung ist.

Der Bereich um 1.262 Punkte war an drei der letzten vier Tage Endstation für den S&P 500. Dieser Bereich offeriert jetzt eine Unterstützung. Sollte diese nicht halten, würde die Marke von 1.235 Punkten die nächste Unterstützung darstellen, die jedoch im Vergleich zu der Marke von 1.220 Punkten relativ schwach wäre.

Sollte der S&P 500 auf 1.262 Punkte fallen, so dürfte dort ein Kaufversuch stattfinden. Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

## **Absacker**

TUI und die griechische Drachme.

<http://tinyurl.com/cbchnh4>

-----

## Termine

Im Winterhalbjahr stehen einige Vortragstermine an. Zu meinen Vorträgen bei der VTAD sind Wellenreiter-Abonnenten herzlich willkommen.

5. November 2011, 12:45h: Edelmetallmesse, München

13. Januar 2012, 18:00h: Wellenreiter-Jahresausblick, Oberursel

8. Februar 2012, Vortrag VTAD München

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg (voraussichtlich)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.